

Deutsches Sprachdiplom der KMK - Bewertungskriterien für die schriftliche Kommunikation - Niveaustufen A2/B1



Kriterium		3 Punkte B1	2 Punkte B1/A2	1 Punkt A2	0 Punkte unter A2
Gesamteindruck		Der Text ist zusammenhängend und insgesamt flüssig zu lesen.	Der Text ist zusammenhängend. Einige Textstellen lesen sich nicht flüssig.	Es liegen einfache Sätze vor, die inhaltlich verbunden sind. Mehrere Textstellen lesen sich nicht flüssig.	Überwiegend unverbundene Wendungen und Sätze.
Inhalt	- Wiedergabe	Die Aussagen werden korrekt und eigenständig wiedergegeben.	Die Aussagen werden weitgehend korrekt und eigenständig wiedergegeben.	Die Aussagen werden nur zum Teil korrekt und in Ansätzen eigenständig wiedergegeben.	Die Aussagen werden nicht korrekt bzw. gar nicht wiedergegeben.
	- eigene Erfahrungen	Die eigenen Erfahrungen, Ideen bzw. Gedanken werden detailliert und nachvollziehbar dargestellt.	Die eigenen Erfahrungen, Ideen bzw. Gedanken werden knapp, aber insgesamt nachvollziehbar dargestellt.	Die eigenen Erfahrungen, Ideen bzw. Gedanken werden sehr knapp und teilweise nicht ganz nachvollziehbar dargestellt.	Die eigenen Erfahrungen, Ideen bzw. Gedanken werden nicht nachvollziehbar bzw. gar nicht dargestellt.
	- eigene Meinung	Die eigene Meinung wird ausführlich begründet.	Die eigene Meinung wird geäußert, aber nur knapp begründet.	Die eigene Meinung wird deutlich, aber nicht begründet.	Die eigene Meinung wird nicht geäußert.
sprachliche Mittel	- Wortschatz	Der Wortschatz reicht aus, um sich zum Thema zu äußern. Ggf. werden Umschreibungen benutzt.	Der Wortschatz ist teilweise begrenzt, reicht jedoch aus, um konkrete Alltagssituationen (z. B. eigene Erfahrungen) zu bewältigen. Ggf. werden Umschreibungen benutzt.	Der Wortschatz ist begrenzt, reicht jedoch aus, um konkrete Alltagssituationen (z. B. eigene Erfahrungen) zu bewältigen. Gelegentlich werden falsche Wörter benutzt.	Der Wortschatz ist so begrenzt, dass er nicht ausreicht, um die Aufgabe zu bewältigen.
	- Strukturen	Die Strukturen reichen aus, um sich zum Thema zu äußern. Gelegentlich werden komplexe Strukturen verwendet (z. B. mehrgliedrige Hypotaxe, Passiv usw.)..	Die Strukturen sind teilweise begrenzt, reichen jedoch aus, um konkrete Alltagssituationen (z. B. eigene Erfahrungen) zu bewältigen.	Die Strukturen sind begrenzt und reichen zum Teil nicht aus, um die Aufgabe zu bewältigen. Es werden überwiegend einfache Satzmuster (z. B. Parataxe, einfache Hypotaxe) verwendet.	Die Strukturen sind so begrenzt, dass sie nicht ausreichen, um die Aufgabe zu bewältigen.
Korrektheit	- Grammatische Korrektheit	Die grammatischen Strukturen werden mit wenigen Ausnahmen korrekt verwendet. Diese Ausnahmen beeinträchtigen die Verständlichkeit nicht.	Einfache Strukturen werden überwiegend korrekt verwendet. Bei der Verwendung komplexer Strukturen kommen Fehler vor, die die Verständlichkeit beeinträchtigen können.	Einige einfache Strukturen werden korrekt verwendet, allerdings zeigen sich viele elementare Fehler z.B. Zeitformen, Subjekt-Verb-Kongruenz. Es wird jedoch überwiegend klar, was ausgedrückt werden soll.	Auch wenn nur einfache Strukturen verwendet werden, ist der Text sehr fehlerhaft. Dadurch wird die Verständlichkeit an einigen Stellen beeinträchtigt.
	- Orthografische Korrektheit	Orthografie und Interpunktion sind korrekt.	Orthografie- und Interpunktionsfehler treten gelegentlich auf und sind teilweise auf Einflüsse anderer Sprachen (Muttersprache und/oder Fremdsprachen) zurückzuführen.	Orthografie- und Interpunktionsfehler treten häufig auf, jedoch wird die Verständlichkeit kaum beeinträchtigt.	Orthografie und Interpunktion sind so fehlerhaft, dass die Verständlichkeit beeinträchtigt wird.

	Begründungen und Belege	Punkte
Gesamtein- druck		
Inhalt	Wiedergabe	
	eigene Erfahrungen	
	eigene Meinung	
sprahlche Mittel	Wortschatz	
	Strukturen	
Korrektheit	Grammatik	
	Orthografie	

Deutsches Sprachdiplom der KMK - Bewertungskriterien für die mündliche Kommunikation – Niveaustufen A2/B1

		3 Punkte B1	2 Punkte B1/A2	1 Punkt A2	0 Punkte unter A2
Verfügbarkeit sprachlicher Mittel	Wortschatz	Der Wortschatz reicht aus, um sich zu den Themen des eigenen Erfahrungsbereichs (z. B. Schule, Familie, Freizeit) zu äußern. Der Schüler kann sich bei Wortschatzlücken manchmal durch Umschreibungen helfen.	Der Wortschatz reicht aus, um sich zu vertrauten Themen zu äußern. Dabei treten gelegentlich Wortschatzlücken auf.	Der Wortschatz reicht aus, um sich in konkreten und vertrauten Alltagssituationen zu äußern. Der Schüler greift dabei auch auf feste memorierte Wendungen zurück.	Der Schüler verfügt über einen elementaren Wortschatz und einzelne Wendungen, um sich in konkreten Alltagssituationen begrenzt äußern zu können.
	Strukturen	Der Schüler verfügt über unterschiedliche Satzbaumuster und Strukturen (z. B. Zeitkonzepte, Modalität).	Der Schüler verfügt über eingeschränkte Variation von Satzbaumustern und Strukturen (z. B. Zeitkonzepte, Modalität).	Der Schüler verfügt über einfache Satzbaumuster (Hauptsätze, Nebensätze) und einfache Strukturen (z. B. erweitertes Spektrum an Ergänzungen).	Verwendet überwiegend einfache Hauptsätze und einfache Strukturen (z. B. Perfekt, Modalverben).
Umsetzung der Aufgabenstellung	Inhalt	Der Schüler präsentiert das Thema nachvollziehbar und strukturiert. Er zeigt im Gespräch durch Begründungen, Erklärungen und/oder Beispiele, dass er das Thema gründlich durchdacht hat.	Der Schüler ist in der Lage, das Thema verständlich zu präsentieren. Der Schüler zeigt im Gespräch, dass er das Thema im Wesentlichen verstanden hat.	Der Schüler ist in der Lage, einige Aspekte des Themas darzustellen. Im Gespräch kann der Schüler zusätzliche Beschreibungen und Erläuterungen zum Thema geben.	Einzelne Aspekte des Themas werden dargestellt. Im Gespräch gelingt es ihm, einige Aspekte durch Beschreibungen und Beispiele zu ergänzen.
	Präsentation	Die Integration von Vortrag und visuellem Material gelingt durchgängig. Das eingesetzte Material illustriert das Thema in angemessenem Umfang.	Der Vortrag nimmt an mehreren Stellen auf das visuelle Material Bezug, jedoch gelingt die Integration nicht durchgängig. Das eingesetzte Material illustriert das Thema in angemessenem Umfang.	Der Vortrag verweist manchmal auf das visuelle Material. Das eingesetzte Material beschränkt sich auf unzusammenhängende, aber zum Thema passende Einzelelemente.	Der Vortrag nimmt keinen Bezug auf das visuelle Material. Das Material leistet keinen Beitrag zur Illustration des Themas.
Korrektheit	Grammatik	Der Schüler zeigt unter Berücksichtigung der Merkmale gesprochener Sprache (z.B. Ellipsen, Hauptsatzstellung bei Weilsätzen) eine gute Beherrschung grammatischer Strukturen. Fehler beeinträchtigen die Kommunikation nicht.	Der Schüler zeigt eine weitgehende Beherrschung grammatischer Strukturen. Fehler beeinträchtigen die Kommunikation nicht.	Der Schüler verwendet einige einfache Strukturen im Allgemeinen korrekt. Es können systematisch-elementare Fehler (z. B. Vermischung von Zeitformen, Subjekt-Verb-Kongruenz) vorkommen. Die Verständigung kann beeinträchtigt werden.	Der Schüler verwendet nur wenige einfache Strukturen korrekt, macht insgesamt zahlreiche systematische Fehler, die die Kommunikation erschweren.
	Aussprache	Die Aussprache ist trotz eines Akzents gut verständlich. Falsche Aussprache einzelner Wörter kann auftreten.	Trotz Aussprachefehlern und eines merklichen Akzents ist die Aussprache im Allgemeinen klar genug, so dass der Schüler verstanden wird.	Die Aussprache ist im Allgemeinen klar genug, um trotz eines merklichen Akzents verstanden zu werden, doch manchmal muss der Prüfer um Wiederholung bitten bzw. kooperieren.	Die Aussprache weist einen so starken Akzent auf, dass es insgesamt mühsam ist, den Schüler zu verstehen. Der Prüfer muss öfter um Wiederholung bitten.